

## In memoriam

### Charles Philip Issawi (1916-2000)

Wirtschaftshistoriker und Ökonom des Nahen und Mittleren Ostens



Foto: W.G. Schwanitz

Der Wirtschaftshistoriker und Ökonom Charles Philip Issawi ist am 8. Dezember 2000 im Pennsylvanischen Pennswood verstorben. Er war Professor Emeritus of Near Eastern Studies der Princeton University und gilt als Nestor der Wirtschaftsgeschichte des Nahen und Mittleren Ostens.

Geboren 1916 in Kairo als Kind griechisch-orthodoxer Eltern aus Syrien, erinnerte sich Charles P. Issawi in seinen frühesten Kindheitseindrücken der Demonstrationen, mit denen die nationalistische Bewegung Ägypten erfasst hatte. Aufgewachsen in Heliopolis – damals noch ein nagelneuer, sauberer Vorort Kairos, in der Wüste errichtet durch eine belgische Firma –, hatte er Freunde, die den Muslim-Brüdern angehörten. Sie alle sahen Ägypten als ein reiches, generöses Land an, dem Ausländer wie Syrer, Griechen und Malteser auf der Suche nach Lohn und Brot zuströmten. Damals war Mustafa Kemal (Atatürk) der Held der männlichen Jugendlichen, der in ihren Augen die gesamte britische Flotte nur mit seinem Schwert vertrieben hatte. Zu Hause sprach Charles P. Issawi mit seiner Mutter Französisch. Außerhalb seines Heimes bediente er sich des Arabischen mit syrisch-ägyptischen Einfärbungen. Im Kindergarten lernte er Englisch, seine „lebenslange Liebesaffäre“, die ihm speziell William Shakespeare nahe brachte, den er gern zitierte. Rückblickend sah er in dieser Sprache zuerst

ein Mittel, die elterliche Autorität herauszufordern. Dann entdeckte er mit ihr den großen Schatz der Knabenliteratur. Warum, so überlegte er im hohen Alter, ist es wohl noch niemandem eingefallen, die *Arabian nights* einmal in einer angepassten Fassung als Kinderbuch zu publizieren?

In Alexandria besuchte Charles P. Issawi das Victoria College, eine Stätte, an die sich ebenso gern König Husain von Jordanien und der Schauspieler ‘Umar ash-Sharīf erinnern haben. Seinen Bildungsweg setzte Charles P. Issawi am Oxforder Magdalen College fort, wo er sich in Ökonomie und Geschichte spezialisierte. Er wirkte für ein Jahr im Kairiner Finanzministerium und leitete die Forschungsabteilung der Ägyptischen Nationalbank bis 1943. Kurz war er im Arab Office in Washington DC und bis 1955 in der Nahostabteilung des UNO-Sekretariats. Von 1943 bis 1947 lehrte er als Professor für Politikwissenschaft *politics and economics* an der Beiruter Amerikanischen Universität. In die New Yorker Columbia University trat er 1951 ein, wo er zum Ragnar Nurkse Professor für Ökonomie berufen wurde. Dort leitete er auch das Nah- und Mittelost-Institut. Nach Princeton kam er 1975, wo er bis zu seiner Emeritierung 1986 die Bayard E. Dodge Professur für Nahost-Studien inne hatte. Der Ruhestand hieß für ihn „putting on new tires and moving full speed ahead“.

Sein Interesse galt dem modernen Ägypten, dem er bis Mitte der 60er Jahre drei seiner Bücher über die Wirtschaft, die Lage zur Jahrhundertmitte und die Revolution widmete. Die Entwicklung unter ‘Abd an-Nāsir beurteilte er in ihrer Widersprüchlichkeit. Charles P. Issawi wandte sich vom aktuellen Geschehen ab und dem Studium der ökonomischen Geschichte und Entwicklung zu. In einer Rückschau sah er seine Arbeitsweise selbst mehr historisch, weniger mathematisch. Vier der Werke, die er bis Ende der 80er Jahre ediert hat, galten der Wirtschaftsgeschichte im Nahen und Mittleren Osten des 19. und 20. Jahrhunderts.

Dabei nahm er sich neben der Gesamtschau in *The Economic History of the Middle East 1800-1914* und später *The Economic History of the Middle East and North Africa* auch der Wirtschaftsgeschichte regionaler Eckpfeiler wie Iran, der Türkei und der Länder des Fruchtbaren Halbmonds zwischen 1800 und dem Beginn des Ersten Weltkriegs an. Wer in Leipzig oder andernorts Arabistik und Ökonomie studiert hat, mag nicht nur mit diesen Werken manche Prüfung vorbereitet haben, denn auf der Liste der unabdingbaren Bücher standen auch seine Beiträge über die Erdölindustrie im Nahen Orient, darunter *Oil, the Middle East and the World*. All diese Publikationen beleuchteten die Integration des Nahen und Mittleren Ostens in die Weltwirtschaft. Charles P. Issawi betonte, dass die Divergenz dieses Raumes gegenüber dem Westen seit 1400 bereits einhundert Jahre später erschien und dass die Region technologisch aus inneren Gründen stagnierte. Zwar habe Europas Rivalität in Nah- und Mittelost ab 1800 Probleme erbracht, doch ebneten diese dem Nationalismus den Weg. Die Theorien der Abhängigkeit wies er ebenso zurück wie die Idee, diese Region werde oder möge eine Art europäischen Weg durchleben. Er suchte eher Vergleiche der regionalhistorischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Nahen Osten und Lateinamerika.

Ein frühes und ein späteres Werk seien herausgehoben. Dies betrifft zum einen sein Buch über Ibn Khaldun, *An Arab Philosophy of History*, und zum anderen *Issawi's Laws of Social Motion*. Während die Textauszüge aus den Prolegomena tiefe Einblicke in die arabische Geschichtsbetrachtung gewähren, bezeugte letzteres sein heiteres Gemüt. Drei seiner Sprüche – *Issawiana* – mögen es erhellen:

„Islam is the only world religion founded by a successful businessman.“

„The more oil you take out of the ground, the more you find in it.“

„Other states are like children who have grown up in a large family, the US is like an only child.“

In der angenehmen lesbaren Art schrieb er auch seine Erinnerungen *Growing Up Different: Memoirs of a Middle East Scholar*, die gleichermaßen seine Kindheitsmuster offenbaren.

Oft hat er zur Feder gegriffen, um seine Überlegungen kurz als Artikel zu präsentieren, dabei Fächer und Epochen übergreifend. Davon zeugen seine Gedanken über Technologie, Energie und Zivilisationen, seine Argumente zur Rolle der mündlichen Überlieferung in den Lebensbeschreibungen des Propheten Muhammad und seine Skizze zum alten Libanon als freies, tolerantes, hochstehendes und pulsierendes Kulturzentrum der Region. Manche der Beiträge sind in seine drei Essaysammlungen *The Arab World's Legacy* und *Cross-Cultural Encounters and Conflicts* und *The Middle East Economy* eingegangen. Andere Gedanken von ihm sind aufgezeichnet, etwa in der Fernsehserie über die arabische Welt, dort im fünften Teil „Die Araber und der Westen“. Darin sah Charles P. Issawi zwar kein einfacheres Verhältnis zwischen dem Westen und dem Nahen und Mittleren Osten voraus, doch hoffte er, der fundamentalistischen Tendenzen beiderseits zum Trotz, auf wachsende Gemeinsamkeiten in den jeweils säkularisierten Bereichen auf den regionalen Wegen in die Moderne.

Wer ihn kennen lernte, schätzte ihn als kreativen und inspirierenden Geist, als hilfsbereiten Gelehrten und als eine Persönlichkeit mit Humor. Diese Liebenswürdigkeit und Wärme ist gleichwohl seiner Frau Janina Maria, geborene Haftke, eigen, die einige Jahre lang an der Princeton University als Beraterin für ausländische Studierende gewirkt hat. Charles P. Issawi war vieler Sprachen mächtig; so übertrug er Heinrich Heines „Wanderratten“ und Rainer Maria Rilkes „Ritter“ aus dem Deutschen ins Englische. Freunde würdigten in ihm das Europäertum, seine tiefe Kenntnis der Wissenschaft, Kultur und Musik in Europa. Araber sahen in ihm einen der Intellektuellen ihrer Herkunft, der sich im Westen etablieren konnte. Amerikaner schätzten sich glücklich, dass er sich nach einem Jahrzehnt des Lebens in der Neuen Welt 1957 naturalisieren ließ und dass den USA mithin eine vielseitige Kapazität zugewachsen war.

Für seine Leistungen wurde Charles P. Issawi, der ein Jahr Präsident der Middle East Studies Association of North America und fünf Jahre Präsident der Middle East Economic Association war, vielfach geehrt, darunter mit der Ehrendoktorwürde der Amerikanischen Universität in Kairo sowie mit dem Giorgio Levi Della Vida Award in *islamics* der University of California. Er hat maßgeblich dafür gewirkt, dass sich die Ökonomie und die Wirtschaftsgeschichte des Nahen und Mittleren Ostens nach dem Zweiten Weltkrieg mit modernen Methoden als eigenständige Fächer konstituiert haben.

*Wolfgang G. Schwanitz*

*Charles P. Issawi als Buchautor und Herausgeber (Auswahl)*

- 1999: With Dimitri H. Gondicas (eds.): *Ottoman Greeks in the Age of Nationalism: Politics, Economy and Society in the Nineteenth Century*. Princeton: Darwin Press, 0878500960
- 1998: *Cross-Cultural Encounters and Conflicts*. New York: Oxford University Press, 0195118138
- 1995: *The Middle East -Economy: Decline and Recovery*. Princeton: Markus Wiener Publishers, 1558761039
- 1988: *The Fertile Crescent, 1800-1914: A Documentary Economic History*. New York: Oxford University Press, 0195049519. 1989: Arabic translation
- 1983: With Raif Khuri (eds.): *Modern Arabic Thought: Channels of the French Revolution to the Arab East*. Princeton: Kingston Press, 094067016X
- 1982: *An Economic History of the Middle East and North Africa*. New York: Columbia University Press, 0231034431. 1987: Arabic translation
- 1981: With George Schneweis Wise (eds.): *Middle East Perspectives: The Next Twenty Years*. Princeton: Darwin Press, 0878500375
- 1981: *The Arab World's Legacy*. Princeton: Darwin Press, 0878500391
- 1980: *The Economic History of Turkey, 1800-1914*. Chicago: University of Chicago Press, 0226386031
- 1973: *Issawi's Laws of Social Motion*. Illustration by David Pascal. New York: Hawthorn Books. 1990: Reissued, expanded ed. by Darwin Press, 087850074X
- 1972: *Oil, the Middle East and the World*. New York: Library Press, 091205025X
- 1970: *The Economic History of Iran, 1800-1914*. Chicago: University of Chicago Press, Persian translation
- 1966 (ed.): *The Economic History of the Middle East, 1800-1914: A Book of Readings*. Introduction by ~, Chicago: University of Chicago Press
- 1963: *Egypt in Revolution: An Economic Analysis*. London: Oxford University Press, 1966: Hebrew translation, 1986: Westport Conn.: Greenwood Press, Reprint, 0313251177
- 1962: With Mohammed Yeganeh: *The Economics of Middle Eastern Oil*. New York: Praeger. 1966: Arabic translation, 1977: Westport, Conn.: Greenwood Press, Reprint, 0837193648
- 1958: *Mushkilat Quamiyya*. Beirut: Dar Maktabat al-Hayat
- 1954: *Egypt at Mid-Century: An Economic Survey*. London: Oxford University Press, 1958: Russian translation

1950: *An Arab Philosophy of History*. London: John Murray. 1987: Reissued by Darwin Press, Princeton, 0878500561. Translations 1958: Bengali, 1962: Malaysian, 1963: Spanish, 1964: Indonesian.

1947: *Egypt: An Economic and Social Analysis*. London: Oxford University Press

*Charles P. Issawi als Autor von Artikeln (Auswahl)*

- „Technology, Energy, and Civilization: Some historical observations.“ *International Journal of Middle East Studies*, 23 (1991)
- „A Response to [Francis Edward] Peters“ [Quest of Historical Muhammad]. *Ibd.*, 2/3
- „Shelley on Politics and the Near East, 1820“. *Encounter*, 72 (1989)
- „The Cost of the French Revolution“. *American Scholar*, 1989
- „Pleasures of Lebanon.“ *The New York Review of Books*, 15.01.1987
- „Reflections on Arab Economics.“ *Arab Perspectives*, 4 (1984)
- „Ibn Khaldun.“ *Encyclopaedia Britannica*, 15th ed.
- „The Development of U.S.-Arab Economic Ties.“ *American-Arab Affairs*, 1 (1982-83)
- „Europe, the Middle East and the Shift in Power.“ *Comparative Studies*, 22 (1980)
- „The 1973 Oil Crisis and After.“ *Journal of Post Keynesian Economics*, (1978-79)
- „Economic Development in the Middle East.“ *International Journal*, 28 (1973)
- „Coming Changes in the World Oil Industry.“ *Midway*, 9 (1968)
- „European Loan-words in Contemporary Arab Writing.“ *Middle East Studies*, 3 (1968)
- „Egypt Since 1800: A Study in Lop-Sided Development.“ *Journal of Economic History*, 21 (1961)
- „Negotiation from Strength? Reappraisal of Western-Arab Relations.“ *International Affairs*, 35 (1959)
- „The United States and the Arabs.“ *Current History*, 34 (1958)
- „The Basis of Arab Unity.“ *International Affairs*, 31 (1955)
- „Tatawwur al-fikra al-qamiyya.“ *Al-Abhath al-Ijtima'iyya*, 7 (1946)
- „Double Taxation of Savings.“ *L'Egypte Contemporaine*, 30 (1939)

*Erinnerungen von, mit und an Charles P. Issawi (Auswahl)*

- 2002: Fernea, Elizabeth Warnock (ed.): *Remembering Childhood in the Middle East. Memoirs from a Century of Change*. Texas: University of Texas Press, 0292725469
- 1999: *Growing Up Different: Memoirs of a Middle East Scholar*. Princeton: Darwin Press (Bibliography of his books, p. 111) 0878501320
- 1994: Gallagher, Nancy (ed.): *Approaches to the History of the Middle East: Interviews with Leading Middle East Historians*. Reading UK, Ithaca Press, 0863722121
- 1993: Naff, Thomas (ed.): *Paths to the Middle East: Ten Scholars Look Back*. Albany: State University Press, 0791418847
- 1990: Esfandiari, Haleh, Udovitch, Abraham L. (eds.): *The Economic Dimensions of Middle Eastern History. Essays in Honor of Charles Issawi*. Princeton: Darwin Press (Bibliography of Charles Issawi's Works pp. 8-14), 087500707

*Charles P. Issawi: Aufzeichnungen in TV und im Internet*

1991: United States, Public Affairs TV, WETA-TV, 05.04.1991, Host Bill Moyers:  
*The Arab World*, 5 Parts, PA575-316. Library of Congress Control Number  
94509464  
*The Middle East and North Africa > Videotapes in the Media Resources:*  
<http://www.lib.berkeley.edu/> see at MRCM Mideast Videos  
<http://www.google.com> (Search machine: Issawi, Charles P.)

Erstmals erschienen in: *Orient*, **43**(2002)2, S. 167-171. Hier  
reproduziert mit freundlicher Genehmigung des Deutschen  
Orient-Instituts Hamburg.

<http://www.giga-hamburg.de/index.php?file=doi.html&folder=doi>

<http://www.duei.de/content/publikationen/archiv/orient/orient022.html>